

# Bsp. 5A.02.10: Albert Ostermaier, drei Gedichte ohne übergeordneten Titel (Zeitschriftenbeitrag)



Weitere bibliografische Informationen:  
Halle (Saale) : mdv Mitteldeutscher Verlag  
Albert Ostermaier, geboren 1967

Barbara Vinke - Thomas Meinecke - Toni Thoen - Elfriede J. Arnold Stailier - Hans Pleschinski - Rebekka Kricheldorf - Dag Ferdinand Delker - Katharina Hartwell - Björn Kern - Viktor

34. Jahr  
August 2014  
ISSN 0720-3008  
12 € / 13 €  
Mitteldeutscher Verlag

# allmende

ZEITSCHRIFT FÜR LITERATUR

Krise der Männlichkeit?

LITERATUR

ALBERT OSTERMAIER

### stabile krise

ich bin neugierig auf mein schicksal  
wenn dir rot sich wie das leben  
benimmt könnte ich mich selbst  
abschaffen mit einem wischen  
weisen gammi die spuren  
von der weile zuzunähern statt sie  
täglich überschreiben zu müssen  
mit berechnend spitzen vom druck  
der albernern schenkt es göngs  
weiter ab bis zum nächsten es geht  
nicht mehr weiter so geht es sich  
durch die nächte sogar auf händen  
in gedanken mit schweren schritten  
auf dem pfaster über den grünenrasen  
mit dem lineal gezeichnet woggen meine  
wünsche waren in einer raumkugel  
auf den kugelflächen man gewöhnt sich  
an die beschränkungen wer interessiert  
sich für das lindenblatt auf der  
schalen eingeklemmt zwischen den  
brüchigen gelenden die einzelnsten  
schilferlesen in flügelrumschulen  
da wipst mich kennen lernen ich  
werde mir selbst unerkennlich der  
anfang des lebens ist das ende  
der schlaflosigkeit das wegen  
der grünen flügel unter der  
schulddecke vor dem regen  
seinem betäubenden gleichmas  
der kehre dich du drehst dich um  
nicht auf hundert ich werde  
heiter sein und hoffe du findest

nicht zum lachen wir könnten  
es gemeinsam wie damals als  
der regen von allen seiten kam  
mit dem wind und wir durch  
das gewitter liefen ohne angst  
vor dem glück

\*\*\*

### schleudertrauma

die nähern der ebener der hang  
rutsch ab das rad rollt in den  
graben aber es bewegt sich doch  
hinterlässt spuren das kind am  
straßenrand mit den offenen  
schuhen wird im abwasswasser  
des sees dort im gammi des reifens  
schwimmen wie andere in flüssen  
und wiese da kein treiben sette es  
ein segel mit dem ferreten tuch  
das mir beim abschied von den  
köchigen träumen trübenmas aus  
meiner brunnische feil ich netze still  
aber meine gedanken fallen und  
fallen hinaus keiner hält doch keiner  
hält mich auf außer die ungehebel  
sich hängen die regel abschleppbaren  
zwischen ihren schuberblättern  
wäre ein forkommen gegen den  
wind im gesicht und im rücken  
ich werde auf der suche bleiben  
der weg ist zu weit um dir ruh

zu sein noch vor den gewittern  
des abends in meinen augen  
brennt der blitzenmal und die  
blüten zerfallen zu staub aber  
über nacht kam alles anders  
sein und vor uns liegt was  
hinter uns war

\*\*\*

### fahrlahn

aus mangel an blieben  
die mich erkennen  
wurde ich mir selbst  
unerkennlich sie streifen  
mich wie einen schatten  
für einen köhken ausgeblüht  
und übersieht die narben  
in meiner netzhaut ihr  
flückerwerk aus gerinnenen

finden die roten ideochen  
geplante träume am spiegel  
bild des offensichtlichen  
ich habe mir die hände  
nicht schamutig gemacht  
nur die flüsse vom laufen  
auf schweben blaug und trüb  
an den fernse die hornhaut  
sie wickelt unter den lern  
die fehlfarben der liebe  
haben sie geschlossen für  
die möglichkeit dass alles  
anders sei und ich es falsch  
sehe statt fahd die wenne sie  
lechte mich aus hat mich  
blind gemacht weil ich  
ihr die stirn bot standhielt  
wie als kind bei rücken  
dem im hert stehenden  
blick der anderen dann  
wunders sie die blicke ab

\*\*\*



ALBERT OSTERMAIER wurde 1967 in München geboren, wo er als freier Schriftsteller lebt. Die Urverföhrung seines ersten Stüches *Zerfallen vom Frauen - Bildnisopporie* fand 1995 im Mantel des Bayerischen Staatstheater statt. Seither gibt Ostermaier ab einer der wichtigsten jungen Gegenwartsdramen. Er veröfentlichte zahlreiche Lyrik-Bände, Theaterstücke und unter anderem die Romane *Zepher* (2008) und *Schwarze Sonne* (2011). Das Hörbuch zu *Schwarze Sonne* wurde mit dem Preis der Schallplattenkritik ausgezeichnet. Zuletzt erschienen die Romane *Sonne Zeit* zu anfang (2013) sowie der Lyrikband *Flügelwerk* (2014), der Fußball-Essen und Gedichte enthält. Unter dem Pseudonym und Anonymisierungen, finden sich der Klein-Preis (2003), der Bertolt-Brecht-Preis (2010) und der Literaturpreis der Hfö für sein literarisches Gesamtwerk (2011). Er ist zudem Vorwort der deutschen Autorennachschau und Kurator bei der DFB-Kulturstiftung. Neben diversen Gastkolonnen für Albert Ostermaier auch als künstlerischer Leiter verschiedener Festival großen Ansehen erlangt. Für die Nebelungsopporie in Wien, 2015 veröfentlichte ihn Nico Hofmann als Autor. [www.albert-ostermaier.com](http://www.albert-ostermaier.com)

Erstveröfentlichung